



Innovation in der Supply Chain: BASF automatisiert die letzte Meile mit neuen, in Zusammenarbeit mit der Firma van Hool entwickelten, 45'-Tankcontainern mit einem Gesamtgewicht von 75 t und Volumen von 63.000 Liter. Befördert werden die Container bahnseitig auf WASCOSA flex freight system® und werkseitig vollautomatisch mit führerlosen Fahrzeugen direkt zum respektive vom Betriebsstandort. Damit will BASF die Schienenkesselwagen für Flüssigtransporte weitgehend ersetzen.

WASCOSA

Innovation ist Programm

Das im Güterwagen-Verleihgeschäft tätige schweizerische Unternehmen WASCOSA muss sich gegen große Wagenvermieter behaupten. Mittels hoher Qualität und Motivation, modularen Dienstleistungspaketen und innovativer Konzepte hat das Unternehmen die Nische für kundenorientierte Lösungen im umkämpften Markt gefunden.

Mit den Rahmenbedingungen der starken schweizerischen Währung und den relativ hohen Lohnkosten setzt das Unternehmen auf Innovationsführerschaft. Maßgeschneiderte, auf den Kundenbedarf optimierte Lösungen stellen die 50-köpfige Belegschaft aus Spezialisten und Ingenieuren immer wieder vor neue Herausforderungen. Vom reinen Vermieter, einem mit ein wenig Kesselwagen im Jahre 1964 gegründeten Unternehmen, mutierte die Firma zu einem Systemanbieter für die verarbeitende und transportierende Industrie.

Mittlerweile umfasst die im Durchschnitt knapp 13 Jahre alte Wagenflotte über 7500 Einheiten. Ein jährlicher Ausbau um weitere 500 bis 1.000 Einheiten wird folgen. Als inhabergeführtes Unternehmen folgt WASCOSA den aus der Industrie bekannten „World Class Manufacturing“-Grund-

sätzen der Herstellung auf Weltklasse-Niveau: Lösungsansätze aus Sicht des Total Cost of Ownership wie Nutzenbetrachtungen des Life Cycle Managements. Outsourcing wird nicht nur den Kunden angeboten, auch selbst wird danach gelebt. Die Herstellung und der Unterhalt von Güterwagen wird über ein Partnernetz, ohne eigene Produktionskapazitäten, zu international wettbewerbsfähigen Kosten abgewickelt.

Systemanbieter als Alternative

Im Gegensatz zum großvolumigen, reinen Vermietergeschäft positioniert sich WASCOSA als Systemanbieter mit einem umfassenden Flottenmanagement. Neben dem klassischen Vermietungsgeschäft werden Dienstleistungen immer wichtiger:

- Das ECM-Wagenmanagement wur-

de für Dritte ist ein wichtiges Geschäftsfeld. Hier erhöht sich die Nachfrage vom Markt nach kompetenten und professionellen ECM-Dienstleistern mehr und mehr, und zwar in ganz Europa.

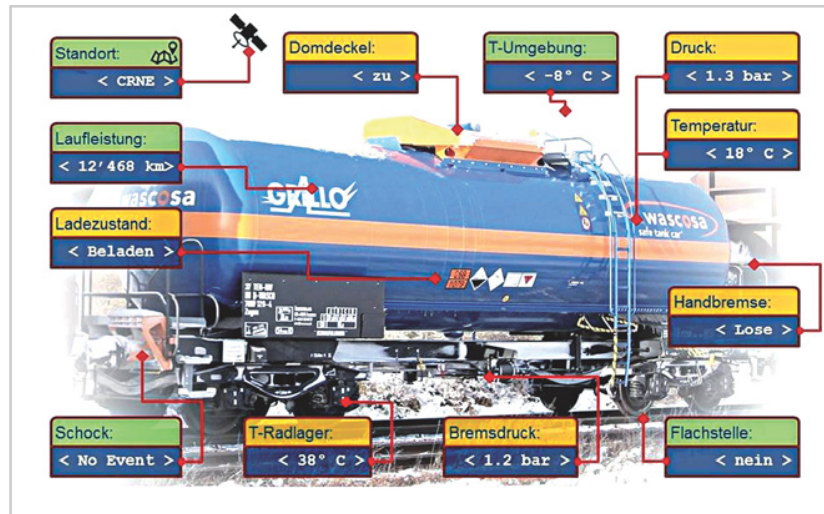
- Aber auch die verschiedensten Dienstleistungsmodule erfreuen sich einer stark wachsenden Beliebtheit. Insbesondere beim Thema Telematik/Sensorik sieht WASCOSA eine richtiggehende Aufbruchstimmung im Markt, nicht zuletzt auch aufgrund der Telematik-Haus- tagung mit 300 Teilnehmern im vergangenen Oktober in Luzern.
- Güterwagen sind sehr langlebige Anlagen, deren adäquater Finanzierung eine große Bedeutung zukommt. Für Investoren mit langfristigen Anlagehorizont sind diese „Real Assets“ eine interessante Möglichkeit – und WASCOSA ein vertrauensvoller Partner.

Patente und Kundenorientierung

WASCOSA hat sich zum Ziel gesetzt, der fortschrittlichste Güterwagenver-

mieter zu sein. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, höchsten Kundenansprüchen zu genügen und stets neue Impulse in der Güterwagenbranche zu setzen:

- Das WASCOSA flex freight system® wurde speziell für diejenigen Teilnehmer am Schienengüterverkehr entwickelt, welche die langfristige Produktivität und Wirtschaftlichkeit ihres eingesetzten Rollmaterials erhöhen und die Anzahl der eingesetzten Güterwagen optimieren möchten. Ziel des Projektes war es, einen Güterwagen zu entwickeln, der für unterschiedliche Arten von Ladegütern ganzjährig eingesetzt werden kann und somit über den gesamten Life Cycle des Wagens hinweg eine kontinuierlich hohe Beschäftigung und ebenso hohe Produktivität ermöglicht. Die Trennung im Flüssigtransport von Kessel und Wagen eröffnet ein neues Einsparungspotenzial durch die Automatisierung der „letzten Meile“ (siehe Titelbild).
- Gemeinsam mit dem Kunden, Güterwagen- und Komponentenherstellern, Know-how-Trägern der Crash- und Simulations-Technologie sowie nicht zuletzt dem deutschen Eisenbahn-Bundesamt wurde ein völlig neues Sicherheits- und Arbeitsschutzpaket für den WASCOSA safe tank car® entwickelt).



Standard-Telematik-Komponenten (grün) und Sensoren (gelb) lassen sich kunden- und einsetzspezifisch definieren. Letztlich bestimmen die Sicherheit und die Life-Cycle-Kosten die Auslegung.

- Als klares Bekenntnis zur Telematik hat sich WASCOSA entschieden, ihre ganze Intermodalflotte 2016/2017 mit Telematiksystemen auszurüsten. Längerfristig ist das Ziel, über einen effizienteren Unterhalt die Kosten zu senken. Gerade im Intermodalbereich ist dazu eine qualitativ gute Laufleistungsinformation zentral. Nicht zu vernachlässigen sind zudem die vielfältigen Anwendungen, die Telematikdaten für Logistikprozesse mit sich bringen.
- Bedarfsanalyse als Grundlage für eine Telematik-Spezifikation. In

der Flotten- und Fuhrparkanalyse werden Informationen wie Auslastung und Verfügbarkeit der Flotte sowie der technische Zustand des Rollmaterials erfasst. Das ist die Grundlage für die Ausrüstung der Fahrzeuge mit notwendiger Sensorik und hilft im Ausschreibungsprozess.

Diese und andere kundenorientierten Lösungsansätze kompensieren aufgrund der dauerhaft höheren Produktivität auch die insgesamt höheren Beschaffungs- beziehungsweise Mietkosten bei Weitem. pt

Dienstleistungen im Baukastensystem

Dienstleistungen erhalten aus Kundensicht eine immer höhere Bedeutung. Via Smartphone, Tablet oder PC greifen die Kunden jederzeit und von überall auf tagesaktuelle Informationen ihres Wagenparkes zu – 7 x 24 x 365. Von der „Wiege bis zur Bahre“ bieten zum Beispiel das Carefree-Modul ECM Flottenmanagement alle Funktionen über den Lebenszyklus vom Neubau bis zur Verschrottung inklusiver jederzeitiger lückenloser, gesetzlich vorgeschriebener ECM Wagendokumentation.

